

Dokumentation

Dialog der Generationen

Beteiligungsverfahren
Oberhausen-Sterkrade



Auftragnehmer

Planungsbüro **STADTKINDER**

Dr.-Ing. Peter Apel

Huckarder Straße 10-12

44147 Dortmund

Tel. 0231 - 52 40 31

info@stadt-kinder.de

www.stadt-kinder.de

Durchführung: Dr. Dagmar Lehmann & Christina Peterburs



Layout, Fotos, Grafiken

Planungsbüro **STADTKINDER**

Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind grundsätzlich - wenn nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet - sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.

April 2017

Inhalt

1 DIALOG DER GENERATIONEN	5
2 DURCHFÜHRUNG.....	6
2.1 Einführung	6
2.2 Ergebnisse des Meinungsbarometers	7
2.3 Ergebnisse der Thementische	7
4 ZUSAMMENFASSUNG	23
3 WEITERES VORGEHEN & AUSBLICK.....	25

1 Dialog der Generationen

D Ziel des Dialogs der Generationen ist die Beteiligung von Menschen aller Generationen zur zukünftigen Entwicklung der Innenstadt von Sterkrade. Angesprochen sind dabei Menschen aller Generationen und Kulturen, Anwohner, Geschäftstreibende, Vertreter von Institutionen, Vereinen und politischen Gremien. Auch Kinder, Jugendliche und Familien sind herzlich eingeladen.

Mit dem Dialog der Generationen sollen für die Stadtentwicklung neue Sichtweisen erschlossen werden und diese zu einer großen Dynamik für den weiteren Planungsprozess führen. Ziel ist dabei die gemeinsame Erarbeitung von Ideen, Leitgedanken und Qualitäten für die Innenstadt von Sterkrade.

Zunächst werden die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte und die Zwischenstände des Nahmobilitätskonzeptes vorgestellt. Danach steht die Mitarbeiter der Bürger im Vordergrund. Unter dem Motto „Innenstadt - mal anders!“ können Ideen zu den Themen Mobilität, Spielen, Bewegung, Begegnung, Kommunikation, Identifikation und Aktionen anhand von Thementischen erarbeitet werden.

Der Dialog der Generationen ist eine offene kostenlose Veranstaltung. In einem Zeitraum von vier Stunden können Interessierte jederzeit dazukommen und mitarbeiten.





2 Durchführung

Datum: Mittwoch, 22.03.2017, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Bistro Jahreszeiten, Oberhausen-Sterkrade

Der Dialog der Generationen fand am Mittwoch, den 22. März 2017 von 16.00 bis 20.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Bistro Jahreszeiten in Oberhausen-Sterkrade statt.

Neben den beteiligten Akteuren nahmen ca. 25 interessierte Bürger an dem Dialog der Generationen teil. Leider konnten keine Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme motiviert werden. Dies lag u.a. an dem guten Wetter und an einer parallelen Veranstaltung des Jugendparlamentes.



2.1 Einführung

Herr Real eröffnete in seiner Funktion als Bezirksbürgermeister den Dialog der Generationen und zeigte die hohe Bedeutung der Bürgerbeteiligung für die Innenstadt von Sterkrade auf.

Im Anschluss daran gab Frau Lehmann vom Planungsbüro **STADTKINDER** einen Überblick über die bisherigen Beteiligungsschritte. Anschaulich wurden die Ergebnisse der Streifzüge und ein Zwischenstand zur Online-Beteiligung vorgestellt. Frau Rusek von der Stadtverwaltung Oberhausen gab anschließend einen Überblick über den geplanten Gestaltungswettbewerb und Herr Kopp vom Büro StadtVerkehr präsentierte erste Zwischenergebnisse zum Nahmobilitätskonzept. Darüber hinaus stellte sich das Team vor, welches den Dialog der Generationen unterstützte und bei den Thementischen als Moderatoren mitwirkte.



2.2 Ergebnisse des Meinungsbarometers

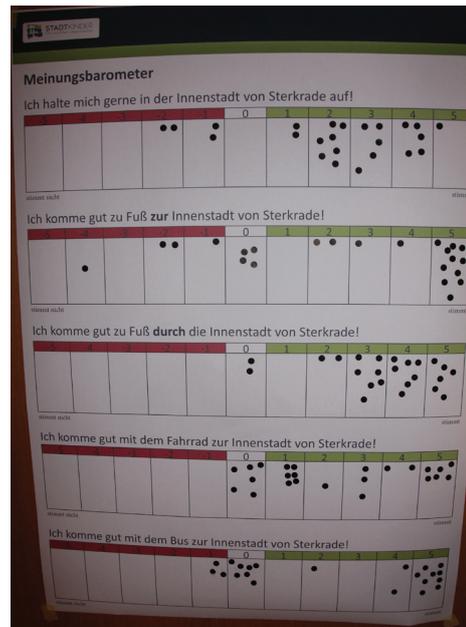
Im Eingangsbereich wurde während der gesamten Veranstaltungen ein Meinungsbarometer durchgeführt. Alle Teilnehmer bekamen Klebepunkte, um die Aufenthaltsqualität und die Mobilität zur und in der Innenstadt von Sterkrade auf verschiedenen Skalen von -5 bis +5 zu bewerten.

Die Auswertung macht deutlich, dass die Teilnehmer (sehr) zufrieden mit der momentanen Situation in Sterkrade sind.

Die Aufenthaltsqualität wird vor allem mit den Werten 2-4 bewertet, bei den Fußwegen zur Innenstadt von Sterkrade mit dem Wert 5 bewertet. Einige wenige Punkte befinden sich im negativen Teil der Skala.

Bei der Verkehrsführung mit dem Fahrrad zur Sterkrader Innenstadt sind die Antworten nicht so positiv wie bei den Fußwegen. Es werden viele Nennungen um die Werte 0 und 1 angegeben - also eine eher durchschnittliche Bewertung. Es gibt jedoch keine negativen Bewertungen.

Die Busanbindung der Sterkrader Innenstadt wird unterschiedlich bewertet. Einige Punkte befinden sich im Bereich -1 und 0, weitere Punkte geben eine positive Bewertung um den Wert 5 an.



2.3 Ergebnisse der Thementische

Im Anschluss an die Präsentation der Zwischenergebnisse im bisherigen Verfahren erfolgte die Weiterarbeit an Thementischen. Die folgenden Thementische standen zur Auswahl:

- Innenstadt in Bewegung
- Innenstadt ist Grün
- Innenstadt macht Platz
- Innenstadt mit Charakter
- Innenstadt in Aktion

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, frei zwischen den Thementischen zu wählen. Es gab keine vorgegebenen Zeiten, so dass ein Wechsel zwischen den Themen jederzeit erfolgen konnte. Die Thementische wurden jeweils moderiert und so ergab sich die Möglichkeit, untereinander ins Gespräch zu kommen. Als weitere Möglichkeit der Mitwirkung gab es zu jedem Thema eine Stellwand, an der alle Interessierten weitere Ideen mit Hilfe von Moderationskarten anbringen konnten.



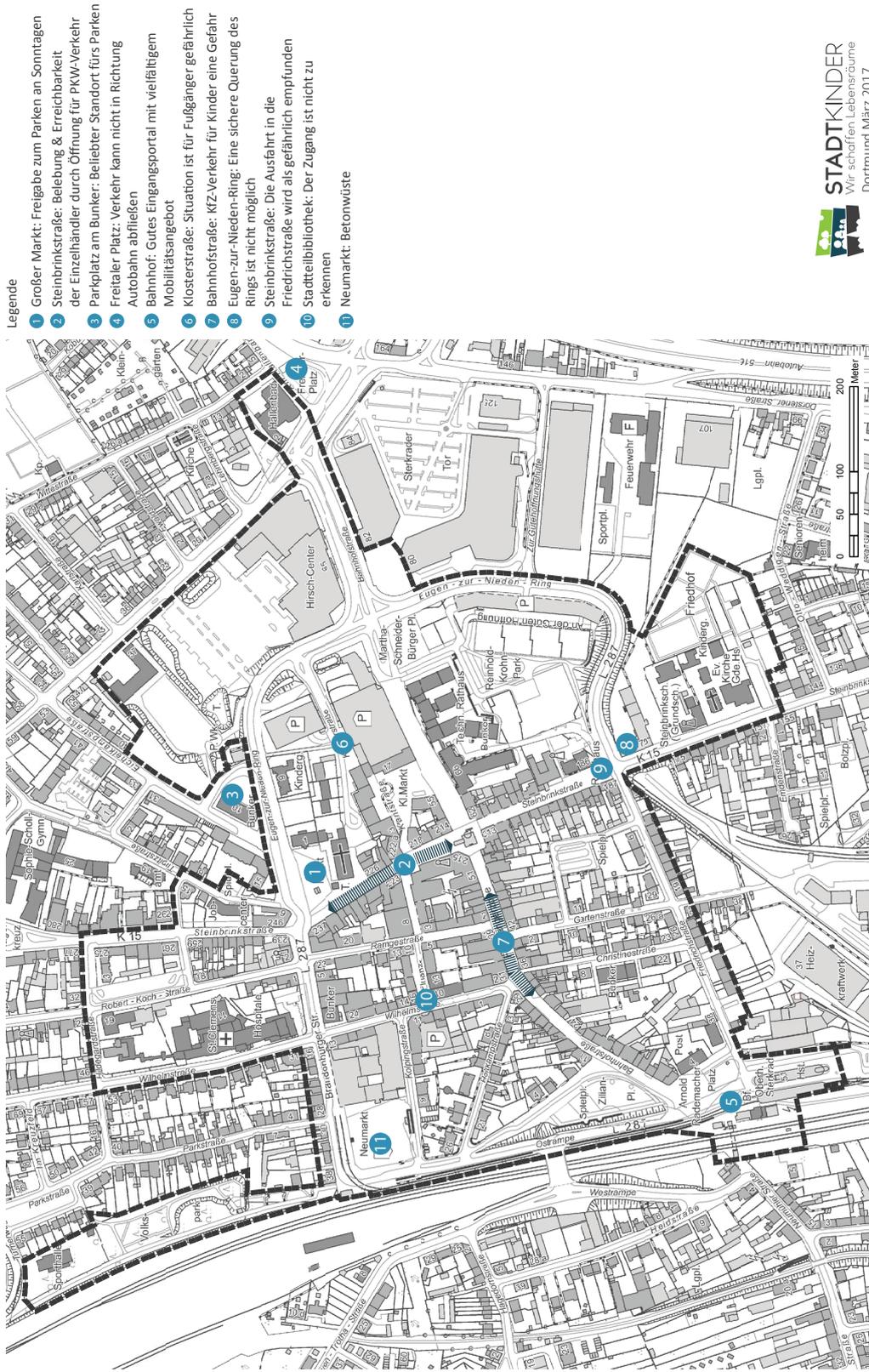


Thementisch 1 - Innenstadt in Bewegung

Am Thementisch 1 ging es um das Thema „Innenstadt in Bewegung“ mit dem Fokus auf dem zu erstellenden Nahmobilitätskonzept. Herr Kopp vom Büro StadtVerkehr moderierte diesen Thementisch. Die folgenden Ergebnisse können festgehalten werden:

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
1	Großer Markt	<ul style="list-style-type: none"> Freigabe des Großen Markts an Sonntagen zum Parken. Ziel: bessere Erreichbarkeit der Cafés gewährleisten.
2	Befahrbarkeit der Steinbrinkstraße	<ul style="list-style-type: none"> Belebung und Erreichbarkeit der Einzelhändler der Steinbrinkstraße gewährleisten und verbessern durch Öffnung für PKW-Verkehr.
3	Parkplatz am Bunker	<ul style="list-style-type: none"> Beliebter Standort fürs Parken in der Innenstadt.
4	Parkplatz Freitaler Platz	<ul style="list-style-type: none"> Abfließender Verkehr vom Freitaler Platz kann nicht in Richtung Autobahn fahren, sondern muss Umweg fahren.
5	Bahnhof Sterkrade	<ul style="list-style-type: none"> Der Bahnhof Sterkrade wird als gutes Eingangsportal mit vielfältigen Mobilitätsangeboten gelobt und hervorgehoben.
6	Klosterstraße	<ul style="list-style-type: none"> Die Situation für Fußgänger ist gefährlich, eine Umgestaltung mit klar definierten Räumen für die unterschiedlichen Verkehrsarten wird angeregt.
7	Bahnhofstraße	<ul style="list-style-type: none"> Für Kinder stellt der Kfz-Verkehr auf der Bahnhofstraße eine Gefahr dar. Sie sollte für den Kfz-Verkehr gesperrt werden, oder so gestaltet sein, dass Rad-, Fuß- und Autoverkehr zusammen möglich sind.
8	Haltestelle Eugen-zur-Nieden-Ring Haltestellen Steinbrinkstraße Steinbrinkstraße	<ul style="list-style-type: none"> Eine sichere Querung des Eugen-zur-Nieden-Rings ist nicht möglich, weil abbiegende Autos nicht ahnen, dass hier ein Fußgängerüberweg ist. Zudem stauen sich Busse auf dem Kreuzungsbereich – sie verhindern eine Querung der Straße.
9	Ausfahrt Steinbachstraße in Friedrichstraße	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausfahrt aus der Steinbrinkstraße in die Friedrichstraße wird als gefährlich eingestuft, da sie nicht durch eine LSA geregelt ist.
10	Wilhelmstraße/Finanzstraße	<ul style="list-style-type: none"> Der Zugang zur Stadtbibliothek ist nicht zu erkennen. Die Straßengestaltung sollte durch ein rotes Band auf sie hinweisen. Die Verkehrssituation in der Wilhelmstraße ist gefährlich, Zone 10 wird nicht berücksichtigt.
11	Neumarkt	<ul style="list-style-type: none"> Der Neumarkt ist eine Betonwüste und sollte umgestaltet werden, damit der Bezug zum Volkspark gewährt bleibt.
	Der Händler muss zum Kunden	
	Fahrbänder für Fußgänger	
	Kommunikative lebendige Innenstadt	
	Autofreie Fußgängerzone	
	E-Mobilität für Senioren E-Scooter	
	Steinbrinkstraße für Radverkehr freigeben	

Dialog der Generationen - Thementisch 1 - Innenstadt in Bewegung





Thementisch 2 - Innenstadt ist Grün

Am Thementisch 2 ging es um das Thema „Innenstadt ist Grün“ mit dem Fokus auf den vorhandenen Grün- und Freiflächen. Frau Rusek von der Stadtverwaltung Oberhausen moderierte diesen Thementisch. Die folgenden Ergebnisse können festgehalten werden:

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
1	Kleiner Markt: geringe Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Platzbereich ist wenig einladend und zu stark versiegelt • Zu offene Gestaltung und keine bauliche Einfassung des Platzes • Die vereinzelt Bäume schaffen kaum Aufenthaltsqualität
2	Freilegung Bachlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Innenstadt durch die Freilegung des Bachlaufes • Wasser als Gestaltungselement in künftige Planungen integrieren
3	Mangelhafte Fassadengestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Fassade des Kauflandes ist sehr unansehnlich. • Öffnung des Erdgeschosses für andere Nutzungen / Möglichkeiten von Anbauten prüfen
4	Begrünung Fußgängerzone zumindest einseitig (sollte trotz Kirmes möglich sein)	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung von Bäumen oder mobilen Pflanzkübeln zur Attraktivierung der Fußgängerzone. Da Kirmesbesucher vor allem auf einer Seite der Bahnhofstraße stehen, könnte einseitige Bepflanzung möglich sein
5	Platzbereiche stärker begrünen	<ul style="list-style-type: none"> • Platzfläche vor dem alten Rathaus durch stärkere Begrünung gestalten und aufwerten. Bislang ist der Platz kaum wahrnehmbar und wird als Parkplatzfläche genutzt
6	Abriss Center Point	<ul style="list-style-type: none"> • Anstelle des Baukörpers könnte der Standort genutzt werden, um eine Grünfläche oder einen Brunnen als zentralen Treffpunkt anzulegen
7	Ansprechender Platzbereich/ Aufenthaltsbereich schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Café, Bars etc. an dieser Stelle • Verbreiteter Straßenbereich an dieser Stelle gestalterisch aufwerten und für Außengastronomie attraktiver gestalten.
8	Pflanzampeln in der gesamten Innenstadt (evtl. durch Mittel aus dem Verfügungsfonds)	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzampeln tragen zur temporären Begrünung und Verschönerung der Fußgängerzone bei • Keine Behinderung der Kirmes oder anderer temporärer Veranstaltungen. • Schaffung von Atmosphäre
9	Evtl. Ansiedlung der Kneipe „Yesterday“ in der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Planungen zum Umbau des Sterkrader Bahnhofes soll Gebäude abgerissen werden • Möglichkeiten einer „Verlagerung“ der Musikkneipe in die Fußgängerzone prüfen
10	Etablierung eines „Feierabendmarktes“	<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich vor dem Technischen Rathaus könnte die Etablierung eines „Feierabendmarktes“ (ähnlich wie in Alt-Oberhausen) auch in den Abendstunden für Belebung sorgen
11	Verbindung Volkspark und Innenstadt herstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Eingangsbereich zum Volkspark ist kaum sichtbar • Eine sichtbare Verbindung von der Innenstadt zum Volkspark könnte durch entsprechende Wegweiser oder Bepflanzungen herbeigeführt werden
12	Zilianplatz: Wiederherstellung der ursprünglichen Situation des Platzes (stark begrünt, mit Teich)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zilianplatz war in seiner ursprünglichen Form komplett begrünt • Trotz des Parkplatzbedarfes könnte eine ansprechende Gestaltung mit Grünflächen realisiert werden, um den hohen Versiegelungsgrad zu verringern • Sinnvoll wäre eine Kombination von Grün- und Parkplatzflächen.

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
13	Begrünung der Fläche, Anlegung von Wegen	<ul style="list-style-type: none"> • Versiegelte Fläche wirkt stark verwahrlost (Müllablageort, unbeleuchtet etc.) und wird lediglich zum Parken genutzt • Begrünung der Fläche und Anlegung von Wegesystemen würde eine Aufwertung des Bereiches zur Folge haben und den Grünflächenanteil in der Sterkrader Innenstadt erhöhen
14	Weihnachtsbeleuchtung für die gesamte Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Bislang wird die Weihnachtsbeleuchtung durch die StiG getragen
15	Abriss der Mauer zur Öffnung des Platzbereiches	<ul style="list-style-type: none"> • Mauer wirkt bislang als Barriere und grenzt der Platzbereich von den ansässigen Geschäften ab
16	Platane als Mittelpunkt des neuen Platzbereiches integrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Platane im Rahmen des Umbaus, sinnvolle gestalterische Integration der Platane in Entwurfsideen
17	Aufenthaltsqualität/ Möblierung für ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Sterkrade ist als Gesundheitsstandort vor allen für ältere Menschen eine Anlaufstelle • Dieser Zielgruppe sollten entsprechende Angebote im Bereich des kleinen Marktes angeboten werden



Thementisch 3 - Innenstadt macht Platz

Am Thementisch 3 wurde das Thema „Innenstadt macht Platz“ vertieft. Der Schwerpunkt lag dabei auf den vorhandenen Plätzen und der Fußgängerzone. Frau Lehmann vom Planungsbüro **STADT-KINDER** moderierte diesen Thementisch. Die folgenden Ergebnisse können festgehalten werden:

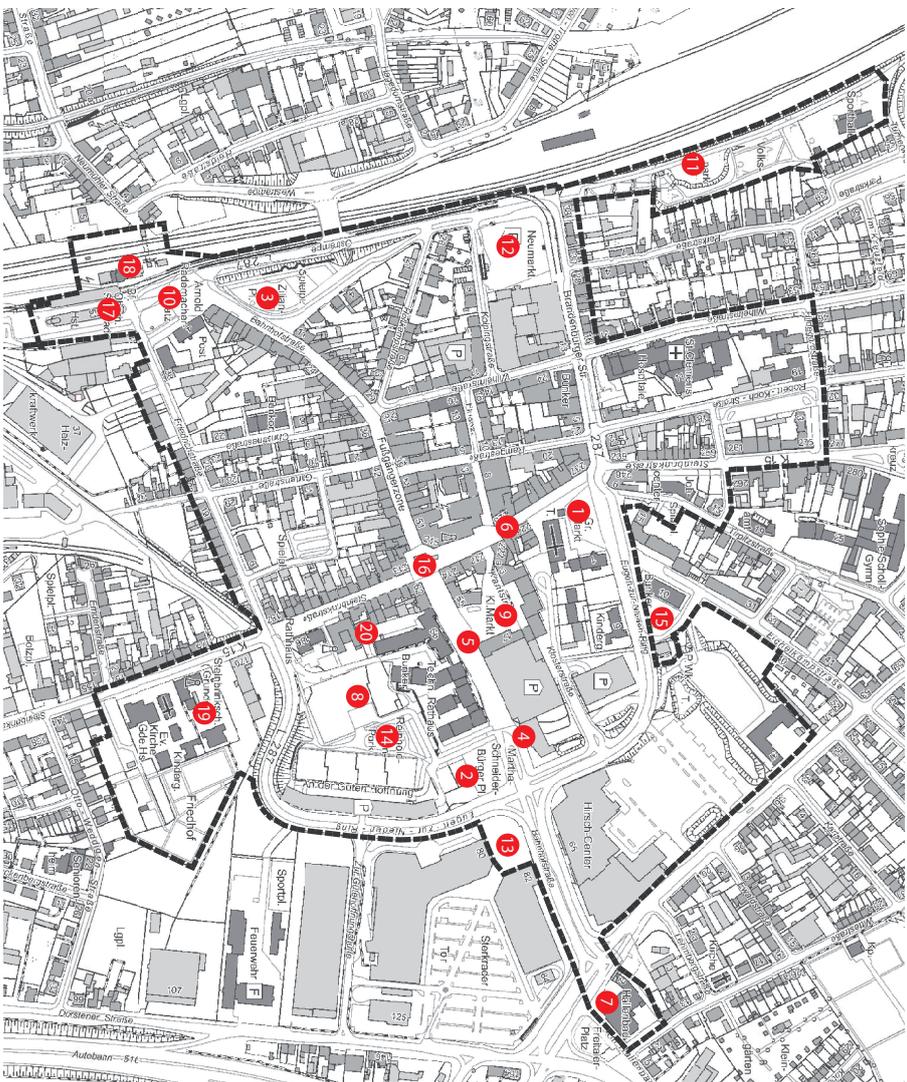
Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
1	Großer Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Markt ist momentan: „grau in grau“, sehr starr • Offene Beschlusslage zur citypastoralen Aufstellung mit Konsequenzen für die Umgestaltung der Außenflächen des Kirchengeländes • Planungen der Kirche und Umgestaltung des Großen Marktes im Zusammenhang betrachten → gemeinsame Planung in Kooperation zwischen Stadt und Kirche • Einen Platz schaffen, wo man gerne sitzt • Ideen: große Videowand, Bücherschrank, Infotafeln / Displays für Veranstaltungen, Boulebahn, geschwungene Formen, Wasser als Spielelement integrieren (See, der kommt und geht – Bsp. Stralsund) • Qualität der Fahrradständer: überdachter bewachter Fahrradparkplatz • Entwicklung als Mehrgenerationenplatz, niedrigschwelliges Angebot, Platz beleben • Treppe vor der Kirche nutzen, Kirche öffnen • Aktionen, Kirche wieder mehr einbinden • Platz sollte tagsüber befahrbar bleiben
2	Martha-Schneider-Bürger-Platz / Essbare Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Idee! • Platz ist zu offen, es gibt nichts zu gucken, Begrenzungen fehlen • Bänke sind ohne Rückenlehnen (nicht gut!), besser wären runde Bänke, eingefasst durch eine niedrige Hecke
3	Zilianplatz – wieder als Platz gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Ursprünglich Skaterplatz • „nicht nur Asphalt“, sondern wieder als Platz gestalten • Spielfläche mit Nutzfläche: Boden verändern, spielerische Anreize • Entwicklung z.B. wie Saparoshjeplatz • In Duisburg / Bottrop gibt es Wasserflächen auf Plätzen, das wird hier auch gewünscht.
4	Verbindung Innenstadt / Sterkrader Tor	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgangsraum vom Sterkrader Tor zur Innenstadt ist grau → gestalten • Das Marktende vor dem Technischen Rathaus ist unglücklich • Wasserspiel in die Fußgängerzone „reinziehen“ • Aufenthaltsraum & Bewegungsanreize für Wartende vor dem Technischen Rathaus → „Wartecke“ nach draußen • Parkähnliche Gestaltung • Renaturierung „Emscherbach“ in Kombination mit Urban Gardening • Oberflächengestaltung
5	Fußgängerzone	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpunkte (z.B. Feuerwehrauto) werden immer gut genutzt • „Grün ist weg“ • „Pflaster schlecht zum Skaten“ • Gelegenheiten zum Sitzen in der gesamten Fußgängerzone schaffen und Bäume • Schilder mit Weglängen (10 Min. bis Sterkrader Tor etc.) einrichten



Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
6	Steinbrinkstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Unattraktiv, man fühlt sich einsam • Dieser Bereich ist „ab vom Schuss“ • Es könnte ein Nachbarschaftsfest organisiert werden.
7	Hallenbad	<ul style="list-style-type: none"> • Hier fehlt eine Cafeteria
8	Bistro Jahreszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ist nicht in den Köpfen der Bewohner präsent • Es sollte mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.
9	Kleiner Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Schöner Platz • Fehlende Außengastronomie, • Fehlende Reinigung des Platzes • Negatives Image wegen Menschen, die sich hier früher getroffen und getrunken haben • Mehr Flair, keine Billig-Stühle, mehr Grün
10	Arnold-Rademacher-Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Glocken werden nicht wahrgenommen • Großer Rabe als Spielgerät integrieren (beispielbare Kunst) • Mehr Sitzbänke und etwas zu gucken (in Verbindung mit dem Gesundheitszentrum) • Display mit Veranstaltungen • Sinnesweg, Weg der Gefühle integrieren
11	Volkspark	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnesweg und Kükelhaus-Elemente integrieren • Rundweg zum Spazieren gehen • Eingang gestalten
12	Neumarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Folgenutzung geplant • Verbindung von Fußgängerzone zu Volkspark über Neumarkt gestalten
13	Sterkrader Tor / Stadttore	<ul style="list-style-type: none"> • Schwungräder sind schön • Stadttore „simulieren“ (mobiler Beamer) • In Gesamtkonzept einbetten • Einheitlicher Auftritt
14	Reinhold-Krohn-Park	<ul style="list-style-type: none"> • Park wird wenig genutzt, wird nicht wahrgenommen • Einige sind der Meinung, dass der Park privat ist
15	Parkplatz am Bunker	<ul style="list-style-type: none"> • Toller kostenloser Parkplatz • Tiefe Schlaglöcher
16	Center Point	<ul style="list-style-type: none"> • Früher gab es einen Brunnen, der war toll und wurde gut angenommen → früher Treffpunkt • Städtebauliches Sammelsurium • „entweder bespielen oder weg“ • Mobiles Grün, Besser einbinden
17	Busbahnhof	<ul style="list-style-type: none"> • Überdachung, Sitzplätze, Licht vorhanden – Treffpunkt von Jugendlichen • Parkplätze fehlen
18	Bahnhof	<ul style="list-style-type: none"> • Park & Kiss fehlt
19	Schulhof Steinbrinkschule	<ul style="list-style-type: none"> • 240 Kinder auf der Schule • Es gibt nur eine betonierte Fläche und ein Klettergerüst • Treffpunkt für Kinder und Jugendliche • Es sollten mehr Spielanreize auf dem Schulhof integriert werden
20	GOT Sterkrade	<ul style="list-style-type: none"> • Eingang mit Hinterhof ist unglücklich • Jugendzentrum müsste bekannter werden, • mehr bewerben

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
	Plätze allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Sollen einladen zum Verweilen, mehr Sitzmöglichkeiten, was zum Gucken (Pflanzen, nicht graue Häuser) • digitale Tafeln zu Veranstaltungen, • spannende lebendige Räume, • freies WLAN (für Jugendliche wichtig)
	Rotes Band	<ul style="list-style-type: none"> • Wege für Kinder attraktiv gestalten, Spiellinie, Spielwege (z.B. Rotes Band)
	Historische Pflasterungen	<ul style="list-style-type: none"> • An wichtigen historischen Stellen die Geschichte aufarbeiten und visualisieren • In Pflasterung einarbeiten (z.B. früheres Umriss Kloster)
	Wochenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Markt stärken und erhalten • Marktsprecher ansprechen
	Geschäfte	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Ladenschlusszeiten, Verlässlichkeit • Langer Samstag Nachmittag wäre wichtig
	Positiv in Sterkrade	<ul style="list-style-type: none"> • Markt, Hallenbad und kostenlose Parkplätze
	Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenanzeiger als wichtiges Medium nutzen
	Angebote für Bewohner	<ul style="list-style-type: none"> • wenige Angebote für Bewohner, Bewohner mit einbeziehen
	Externe Besucher	<ul style="list-style-type: none"> • Kommen zum Wochenmarkt und zum Sterkrader Tor, müssten vom Sterkrader Tor weitergeleitet werden
	Sauberkeit / Mülleimer	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt genügend Mülleimer, aber sie sind meistens zu dreckig • Andere Gestaltung von Mülleimern • Inklusion mitdenken, Mülleimer so aufstellen, dass auch Rollstuhlfahrer drankommen • Raben als Problem
		<ul style="list-style-type: none"> • „Alles ist pflegeleicht gepflastert!“
		<ul style="list-style-type: none"> • „Kirmesgerechte Gestaltung“

Dialog der Generationen - Thementisch 3 - Innenstadt macht Platz



- Legende
- 1 Großer Markt: Kirchengelände & Platz gemeinsam entwickeln
 - 2 Martha, Schneider-Bürger-Platz: Verbesserungspotenzial
 - 3 Zillanplatz: wieder als Platz gestalten
 - 4 Verbindung Sterkrader Tor / Fußgängerzone
 - 5 Fußgängerzone: attraktivieren
 - 6 Steinbrinkstraße: Nachbarschaftsfest organisieren
 - 7 Hallenbad: Cafeteriefest
 - 8 Bistro Jahreszeiten: wird nicht wahrgenommen
 - 9 Kleiner Markt: fehlende Außen gastronomie, Image
 - 10 Arnold-Rademacher-Platz: Sitzbänke, Rabe integrieren
 - 11 Volkspark: Simesweg und Rundweg einrichten
 - 12 Neumarkt: Folgenutzung
 - 13 Sterkrader Tor / Stadttore: Stadttore simulieren
 - 14 Reinhold-Krohn-Park: wird wenig genutzt
 - 15 Parkplatz am Bunker: Schlaglöcher
 - 16 Center Point: früher Treffpunkt mit Bäumen
 - 17 Busbahnhof: Treffpunkt von Jugendlichen
 - 18 Bahnhof: Park & Kiss fehlt
 - 19 Schulhof Steinbrinkschule: fehlende Spielreize
 - 20 GOT Sterkrade: mehr Werbung

Thementisch 4 - Innenstadt mit Charakter

Am Thementisch 4 wurde das Thema „Innenstadt mit Charakter“ vertieft. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Identität, Stadtbild und Sauberkeit. Frau Kemper vom Citymanagement Sterkrade moderierte diesen Thementisch. Die folgenden Ergebnisse können festgehalten werden:

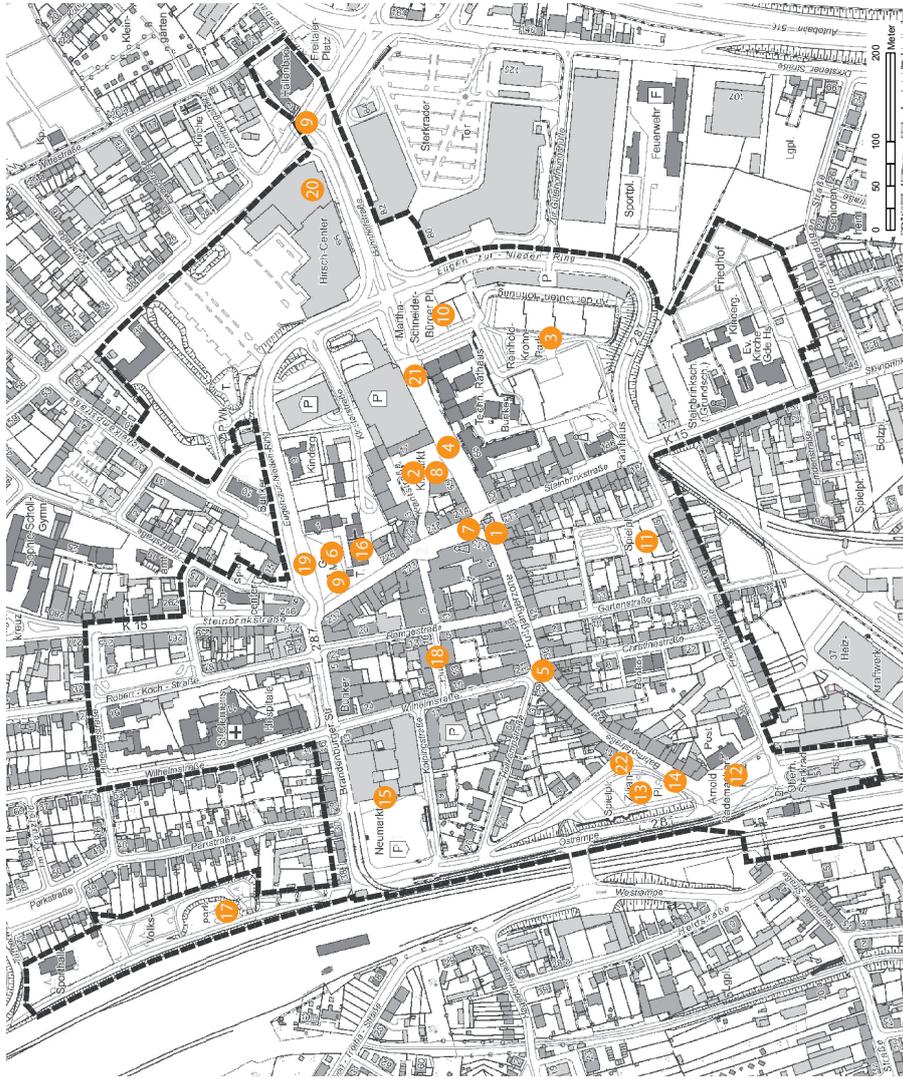
Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
1	Glockenturm	<ul style="list-style-type: none"> • Charakteristisch, Uhrzeit muss stimmen!
2	Märkte aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnung, feste Installation vermeiden, • Wochenmarkt stärken
3	Reinhold-Krohn-Park	<ul style="list-style-type: none"> • Park ist toll! Muss bekannter gemacht werden • Thema Wasser einbringen
4	Wasser in Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten im Blick halten; Sauberkeit; schön, aber muss praktisch sein
5	Fußgängerzone: Sauberkeit, Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Isola in Slowenien: Barrierefrei durch Rampen, • viele Mülleimer + Spender + integrierte Mülleimer für Hundekot
6	Sauberkeit erhöhen; Sauberkeit v.a. Kaugummi an Bushaltestellen; mehr Mülleimer	<ul style="list-style-type: none"> • Mülleimer anbieten an Verkehrsinseln mit Aschenbecher • Strafen für das Entsorgen von Kaugummi auf der Straße – Strafe: reinigen – keine Geldstrafe • Mülleimer in der Nähe von Bäckereien etc. einrichten
7	Großer Brunnen	<ul style="list-style-type: none"> • als Treffpunkt, zum Sitzen, Wasser
8	Kleiner Markt: Begrünung	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Baum mit Bank, Treffpunkt, Brunnen (aber ein anderer), Kinderspiel auf den Platz rücken + reinigen • viel Außengastronomie, Eisdiele aufwerten, Restaurant ins EG
9	Großer Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Boulebahn + Bank
10	Martha-Schneider-Bürger-Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Zu zugig, kein Potential • Bouleplatz publik machen, ggf. Grüne miteinbeziehen (Boule-Turnier) • Ballspielmöglichkeiten, umzäunte Basketballfelder für Jugendliche, Skaten für Jugendliche, Bewegungsangebote
11	Spielplatz für Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte • Wege dahin aufwerten
12	Arnold-Rademacher-Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze
13	Zilianplatz aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Ist abgetrennt → Straße Sackgasse → Platz einbinden • Parkplätze zum Arnold-Rademacher-Platz verlagern • Kinder & Jugendliche, Treffpunkt
14	Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> • Außengastronomie ansiedeln und verstärken
15	Möbelhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Eingang zur Brandenburger Straße, Platz für Kirmes erhalten • es muss was passieren
16	Typisch Sterkrade	<ul style="list-style-type: none"> • Clemenskirche und Kirmes ergeben ein Heimatgefühl!
17	Volkspark aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit + Pflege
18	Finanzstraße	<ul style="list-style-type: none"> • aufwerten
19	Ring	<ul style="list-style-type: none"> • Einbahnstraßenregelung beibehalten – Verkehr fließt
20	Baumarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit erhöhen
21	Befahrung Steinbrinkstraße/ Bahnhof bis Technisches Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> • Spielstraße, attraktivere Parkplätze, attraktiv gestaltet • Zum Ärztehaus/Rathaus... bessere Nutzung der Innenstadt
22	Gebäude aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Historisches Gebäude aufwerten
23	Arnold-Rademacher-Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Glocken behalten



Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
	Mobile Großkübel	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Gabelstapler bei Kirmes entfernen • Botanische „Tupfer“ • Kombinationen mit Sitzgelegenheiten • Problem Vandalismus bei Pflanzkübeln
	Rabe	<ul style="list-style-type: none"> • Im Stadtbild unterbringen, „Original-Rabe“ als Symbol • PR → Image • Kinderwettbewerb • Rabenwoche in Sterkrade • Künstler → Leerstände beleben
	Nachbarschaften stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlichkeiten für Sauberkeit der Umgebung
	Grüner	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel beachten, Bäume pflanzen
	Gebäude aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Schöne historische Gebäude, aber Zensur durch Schaufenster • Strukturen an Fassadengestaltung anpassen, planungsrechtliche Vorgaben machen!
	Aktion mit Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche einbeziehen, eigene Projekte → Vandalismus geht zurück - Verantwortlichkeit • Beispiel Köln Ehrenfeld, Projekt mit GOT
	Kleine Spielgeräte in Innenstadt verteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivität für Familien erhöhen
	Kleine grüne Oasen	<ul style="list-style-type: none"> • Bequeme Bänke & Grün → Kommunikationsfördernde Anordnung • Wasser / Brunnen
	Gemeinsames Saubermachen mit Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungen → Bewusstsein ändern • Untersch. Teilnehmer
	Sauberkeit erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen für Sauberkeit, Beispiel: WBO-Beschriftung • Positiv Beispiele, ins Bewusstsein bringen • Mehr Kontrolle: Verschmutzung ahnden!
	Förderturm als Wahrzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänglichkeit verbessern
	Zugänge zur Stadt aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung obere Neumühler Straße
	Kirmes ausweiten	<ul style="list-style-type: none"> • Zehengelände
	Studentenwohnheim in Nähe Bahnhof	
	Möglichkeiten zum Verweilen müssen attraktiv bleiben	
	Plätze aufwerten - mit Charakter	

Dialog der Generationen - Thementisch 4 - Innenstadt mit Charakter

- Legende
- 1 Glockenturm: Uhr stellen
 - 2 Wochenmarkt: stärken
 - 3 Reinhold-Krohn-Park: Belamtheitsgrad erhöhen
 - 4 Mehr Wasser in die Innenstadt
 - 5 Die Stadt insgesamt barrierefreier gestalten
 - 6 Sauberkeit an diesem Ort erhöhen
 - 7 Einen großen Brunnen als Treffpunkt
 - 8 Kleiner Markt: stärker begrünen
 - 9 Großer Markt: Bänke und Boulebahn fehlen
 - 10 Martha-Schneider-Bürger-Platz: Sehr zugig - Bouleplatz muss bekannter gemacht werden
 - 11 Skate- und Ballspielmöglichkeiten für Jugendliche schaffen
 - 12 Arnold-Rademacher-Platz: Parkplätze schaffen
 - 13 Zitiplplatz: muss aufgewertet werden
 - 14 Außengastronomie ansiedeln und verstärken
 - 15 Am Eingang der Brandenburger Straße muss was passieren
 - 16 Kirmes und Clemenskirche: vermitteln ein Heimatgefühl
 - 17 Volkspark: muss aufgewertet werden
 - 18 Finanzstraße: aufwerten
 - 19 Ring: Verkehrssituation ist gut, Verschönerung mit grünen Oasen
 - 20 Baumarkt: Sauberkeit erhöhen
 - 21 Steinbrinkstraße/ Bahnhof: Berahung bis Technisches Rathaus
 - 22 Historisches Gebäude: aufwerten
 - 23 Arnold-Rademacher-Platz: Glocken behalten





Thementisch 5 - Innenstadt in Aktion

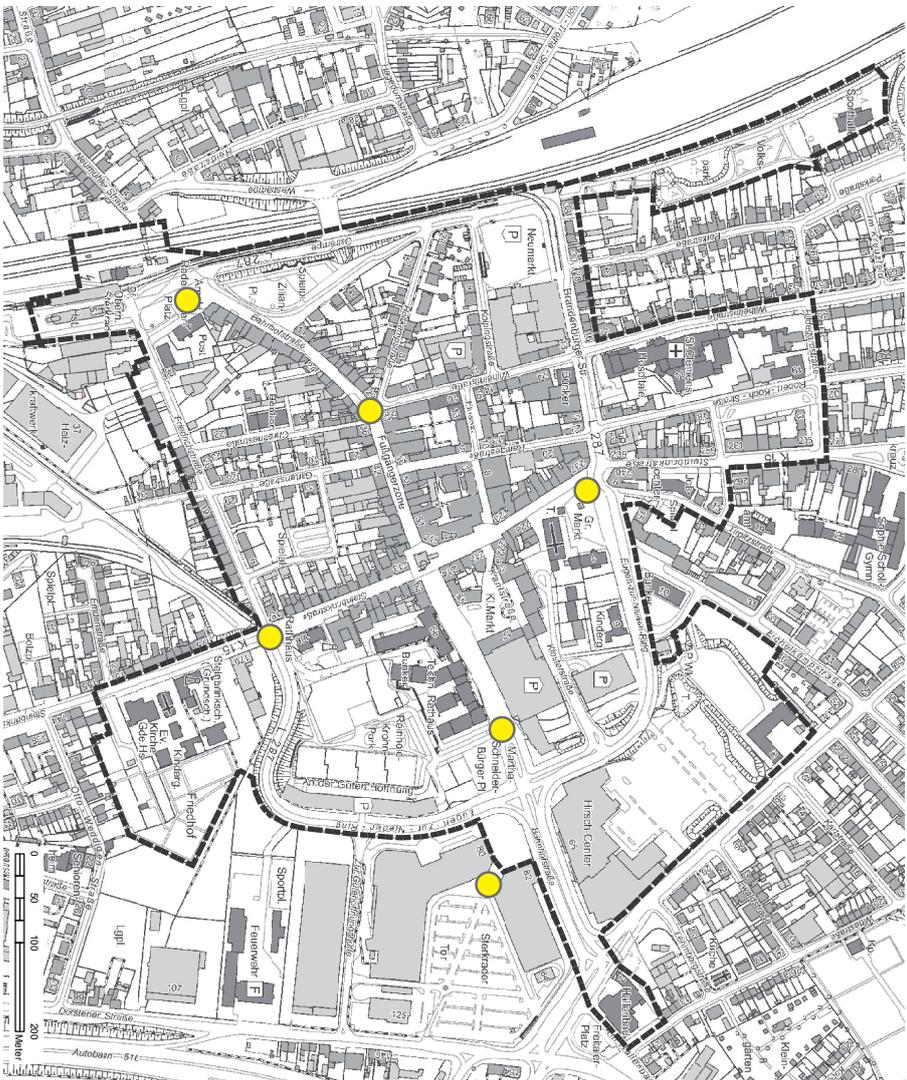
Der Thementisch 5 fokussierte das Thema „Innenstadt in Aktion“ mit dem Schwerpunkt auf der Durchführung von Veranstaltungen und temporären Interventionen in der Innenstadt. Frau Peterburs vom Planungsbüro **STADTKINDER** moderierte diesen Thementisch. Die folgenden Ergebnisse können festgehalten werden:

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
1	Radfahraktion Alt + Jung	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Stadtteilbibliothek, Schulen etc. (Interesse von Steinbrinkschule) • Bekanntmachung der E-Bike Ladestationen in der Bibliothek • Generationenübergreifend
2	Gemeinsames interkulturelles Programm – generationenübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek bietet Räumlichkeiten, die barrierefrei und außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar sind an. • Ansonsten sind nur wenige Räumlichkeiten vorhanden • Lesesommer
3	Kinder- + Jugendkultur-Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- + Jugendkultur-Woche bereits vorhanden (ehrenamtl. / semi-prof. organisiert) (3x alle 2 Jahre, muss 2017 verschoben werden) • Breiteres Publikum → mehr Öffentlichkeit, nicht nur Schule gewünscht, nicht von Kindern für Kinder + Eltern, Schulen bereiten Programm vor. • Verstetigung in der Organisation notwendig, um Woche zu erhalten → Verankerung im City-Management sinnvoll
4	Lesesommer	<ul style="list-style-type: none"> • 2016 fand der Lesesommer zum ersten Mal statt • gute Resonanz • organisiert vom Citymanagement und verstetigt
5	Sterkrader „Veranstaltungskalender“ (vgl. auch 10)	<ul style="list-style-type: none"> • Neu entwickeln, gab es bisher nicht • Hauptverantwortlicher muss gefunden werden → Aktualisierung der Termine; Ansprechpartner für neue Termine etc. • Bewerbung über alle Kanäle, - z.B. auch Screens in Bibliothek + im Technischen Rathaus.
6	Spiel- und Sportwochenende	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Werbeveranstaltung geworden, wenig Sport/Bewegung • Idee: Stadtteillauf im Volkspark mit allen Generationen • Inzwischen zu groß geworden, eigentlicher Charakter verloren gegangen.
7	Senioren	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenmesse auf MSB-Platz: Dienstleister für alte Menschen, Unternehmen, Vereine • Samstags • Fand auch schon mal im Foyer des Techn. Rathaus statt • schon vorhanden • Insgesamt alle Gruppen aus der Innenstadt berücksichtigen • (→ ältere türkische Männer)
8	Aktion für die eigentl. Bewohner der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftsfest • Bewohner müssen immer Aktionen ertragen • Dinner in weiß → Alt-OB → auf Platz in Sterkrade übertragen als spezielles Angebot für direkten Bewohner • „Dankeschön-Fest“ – Danke für die starken Nerven
9	Dialog-Tische	<ul style="list-style-type: none"> • Ende 2016 durchgeführt, in versch. Einrichtungen • im Vordergrund: Austausch + Kennenlernen • Moderiert, max. 8 Pers. an einem Tisch, • spezifisches Thema, 2016: Teilen, z.B. auch Stadtentwicklung • vielleicht im öffentlichen Raum → z.B. StiG (Kaufleute) organisieren oder Verein ProWohnen → würde auch Tisch anbieten

Nr.	Idee / Ort	Beschreibung der Idee
10	Displays an Stadttoren (Standorte=X im Plan) (Vgl. auch 5)	<ul style="list-style-type: none"> Idee: An zentralen Punkten digitale Anzeigen mit aktuellen Veranstaltungen, barrierefrei, einfache Sprache Infos auch in Einrichtungen
11	Sterkrader Innenstadt als großes Wartezimmer	<ul style="list-style-type: none"> Viele Ärzte vorhanden → lange Wartezeiten City als Aufenthaltsraum,- Pieper bekommen bei der Anmeldung (vgl. Vapiano) Wenn ich in 5 min. dran bin piept es,- Kooperation mit Cafés für gratis Kaffee oder Smartphone-App → Belebung der Innenstadt Kinder können Spielelemente etc.
12	Stadtteilrallye mit Kindern + Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> Rallye zu den Straßennamen + damit verbundenen Straßennamen + damit verbundenen Persönlichkeiten Fördert Identifikation mit dem Wohnort → Buch Hrsg. Lindemann Kinder sollten erfahren, weshalb Plätze oder Straßen bestimmte Namen haben.
13	Temporäre Aktionen um sich gegen das CentrO zu behaupten	<ul style="list-style-type: none"> Late-Night-Shopping mit Live-Musik draußen → oder besser langer Samstag → Markt auch bis 18 Uhr machen → dann Überleitung in Gastronomie! (auch weil verkaufsoffene Sonntage wegfallen.) Wichtig: einheitliche und verlässliche Öffnungszeiten der Geschäfte.
14	Straßenfeste z.B. Ring in Sterkrade oder Bahnhofstraße sperren.	<ul style="list-style-type: none"> Ganz simpel mit Bierzeltgarnituren etc. → vgl. Stillleben Bilder erzeugen, die haften bleiben (o.ä.: Flyer, Anwohnerinfo, Geschäftsleute etc. sollte kein Trödelmarkt werden) Organisation: StiG = Sterk. Interessengemeinschaft
15	Vorweihnachtliche Begegnung (vgl. Königshardt)	<ul style="list-style-type: none"> Vereine aus dem Stadtteil stellen sich vor, ehrenamtlich Waffeln, Glühwein etc. gegen Spende
16	Sterkrader Bürgerverein	<ul style="list-style-type: none"> Idee: Gründung als Pendant zur StiG – Werbeleute Organisator + Bewerber von kulturellen Ereignissen Rahmengeber für Veranstaltungen
17	Belebung kleiner Markt	<ul style="list-style-type: none"> Schön gelegen, sollte genutzt werden (Konzerte im Sommer, Food-Truck) Begrünung durch große Platane vorhanden
18	Möbelhaus Neumarkt	<ul style="list-style-type: none"> Bei Neubau Eingangsbereiche Richtung Innenstadt und nicht zum Parkplatz (Komplex an Segmüller verkauft, wahrscheinlich Abriss + Neubau)



Dialog der Generationen - Thementisch 5 - Innenstadt in Aktion



Legende
● Standort möglicher Informations-Displays

3 Zusammenfassung

Die von den Teilnehmern des Dialogs der Generationen eingebrachten Ideen zeigen ein breites Spektrum sehr unterschiedlicher Themen. Alle fünf Themen wurden intensiv durch die Teilnehmer bearbeitet und es zeigen sich viele gute Ansätze zur Gestaltung von Flächen, zur Mobilität im öffentlichen Raum und zur Belebung der Innenstadt.

Innenstadt in Bewegung

Das Thema Bewegung fokussiert sich auf die verschiedenen Verkehrsteilnehmer und auf den ruhenden Verkehr. Parkplätze - wie der Parkplatz am Bunker - werden positiv hervorgehoben, es geht in der Diskussion aber auch um die mögliche Einrichtung weiterer Parkflächen. Darüber hinaus werden schwierige Situationen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern herausgearbeitet wie beispielsweise an der Kreuzung Steinbrinkstraße / Friedrichstraße oder auf der Klosterstraße. Hierbei spielt die Querung von Fußgängern - und insbesondere von Kindern - eine große Rolle.

Die verschiedenen Verkehrsteilnehmer sind bei der Entwicklung des Nahmobilitätskonzeptes mit ihren Bedürfnissen gleichrangig zu integrieren. Diskussionspunkte wie die Freigabe der Steinbrinkstraße für den KfZ-Verkehr sind kritisch zu prüfen.

Innenstadt ist Grün

Die Ergänzung von Grünelementen stützt sich in der Sterkrader Innenstadt auf die vorhandenen Plätze. Insbesondere für den Kleinen Markt werden mehr Grünstrukturen gewünscht. Die vorhandene Platane sollte in den Fokus gesetzt werden. Darüber hinaus werden Ideen zur Begrünung der Fußgängerzone z.B. durch mobile Pflanzkübel oder Pflanzampeln entwickelt. Auch die Idee der Freilegung eines Bachlaufes wird vorgeschlagen und Wasser grundsätzlich als Gestaltungselement angedacht. Eine weitere Idee beleuchtet die bessere Anbindung des Volksparks an die Fußgängerzone sowie die Attraktivierung des Volksparks z.B. über einen Sinnespfad.

In der Innenstadt von Sterkrade gibt es nur wenige Grünflächen, deshalb sind die Vorhandenen zu stärken und weitere Grünelemente zu integrieren. Grünstrukturen sind nicht nur auf vorhandenen Flächen zu stärken, sondern auch in Form von linearen Strukturen weiterzudenken wie z.B. in grünen Bändern. Verwaarloste Flächen wie der als Parkplatz genutzte Bereich hinter dem Bunker sind in eine Gesamtstrategie mit zu integrieren.

Innenstadt macht Platz

Die vorhandenen Plätze in der Sterkrader Innenstadt spielen eine wichtige Rolle und wurden intensiv diskutiert. Grundsätzlich wird gewünscht, dass sich die Plätze zu spannenden und lebendigen Räumen für alle Generationen entwickeln sollen. Dabei spielen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen, etwas Spannendes zum Angucken und Grünstrukturen eine wichtige Rolle. Aus Sicht von Jugendlichen wird freies WLAN gewünscht. Der Kleine Markt wird als zentraler Platz beschrieben, auf dem Außengastronomie fehlt. Außerdem ist das schlechte Image aufgrund von Alkohol konsumierenden Menschen, die sich hier früher aufgehalten haben, problematisch. Positiv hervorgehoben wird der Wochenmarkt, der auch weiterhin gestärkt werden soll. Auf dem Großen Markt ist es bei einer Umgestaltung förderlich, eine Kooperation mit der angrenzenden Kirchengemeinde einzugehen, da hier Interesse besteht. Als Potenzial wird die Verbindung zwischen dem Sterkrader Tor und der Fußgängerzone dargestellt. Dieser „Durchgangsraum“ sollte zukünftig umgestaltet werden und sich



zu einem attraktiven und interessanten Begegnungsraum entwickeln. Ein Vorschlag zielt auf die Gestaltung eines Wartebereichs vor dem Technischen Rathaus für die Besucher des Bürgerbüros. Die „Stadttore“ werden ebenfalls als Orte mit Potenzial aufgezeigt. So sollten der Arnold-Rademacher-Platz, der Neumarkt oder der Martha-Schneider-Bürger-Platz als attraktive Eingänge in die Fußgängerzone ausgebaut werden. Ein Platz, der früher als wichtiger Aufenthaltsraum und Treffpunkt diente, ist der Zilianplatz. Heute wird er als Parkplatz genutzt, die Beteiligten wünschen sich aber eine Rückgewinnung dieses Platzes als Begegnungs- und Mehrgenerationenplatz. Für die Altersgruppe der Kinder wird eine Spiellinie oder ein Spielband als Idee entwickelt. Dieses Spielband sollte die verschiedenen Spielpunkte miteinander verbinden und dies auch visualisieren.

Innenstadt mit Charakter

Dieses Thema umfasst sowohl charakteristische Aspekte aus Sterkrade als auch die Themen Stadtbild und Sauberkeit. Als charakteristisch für die Innenstadt von Sterkrade wird die Kirmes, der Wochenmarkt, der Glockenturm und die Clemenskirche beschrieben. Darüber hinaus sollte der Rabe als identitätsstiftendes Symbol stärker in den Fokus genommen und betont werden z.B. über eine Kunstaktion, einen Kinderwettbewerb oder zur Belebung von Leerständen. Die vielen Plätze sind ebenfalls zu stärken und zu beleben. Für das Stadtbild wird die Herausarbeitung historischer Gebäude und die Verschönerung unattraktiver Fassaden (wie z.B. die Kaufland-Fassade) angeregt. Zur Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt von Sterkrade werden verschiedene Ideen entwickelt wie z.B. eine gemeinsame Putzaktion, die Einrichtung von Hundekotbeutelspender, Strafen für das Wegwerfen von Müll und die Einrichtung passgenauer Mülleimer. Auch sollten Jugendliche in die Gestaltung der Innenstadt mit einbezogen werden, um Vandalismus vorzubeugen.

Für die Bewohner der Innenstadt von Sterkrade sind die vorhandenen Strukturen von besonderer Bedeutung und sollten herausgestellt und gestärkt werden. Kleinteilige Elemente wie z.B. eine Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung oder die Stärkung von Treffpunkten für die Nachbarschaft haben häufig einen großen Wert für die Bevölkerung. Insbesondere das Thema Sauberkeit liegt den Bewohnern am Herzen und ist - wenn möglich gemeinsam mit allen Beteiligten - weiterzudenken.

Innenstadt in Aktion

Zur Belebung der Innenstadt von Sterkrade wurden an einem eigenen Thementisch Ideen für Veranstaltungen und für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Es wurde deutlich, dass es bereits einige gute Ansätze, Veranstaltungen und Kooperationen gibt, die zukünftig noch stärker bekannt gemacht werden sollten. So ist z.B. die Kinder- und Jugendkulturwoche noch stärker zu bewerben. Darüber hinaus sind weitere niederschwellige Angebote wie Straßenfeste für die Nachbarschaft zu initiieren. Ein wichtiger Partner ist das Citymanagement, darüber hinaus können evtl. engagierte Menschen aus der Bürgerschaft gewonnen werden, die sich für die Belebung der Innenstadt einsetzen möchten, z.B. in einem Sterkrader Bürgerverein.

Insbesondere das Themenfeld der Öffentlichkeitsarbeit wurde intensiv bearbeitet. Als eine Idee wurde die Einrichtung von Dialog-Displays an den Stadttoren vorgeschlagen, die auf Veranstaltungen hinweisen. Vorhandene Einrichtungen, die eher im rückwärtigen Bereich der Fußgängerzone liegen wie z.B. die GOT Sterkrade oder das Bistro Jahreszeiten, sind stärker in den Fokus zu rücken. Dies gilt auch für Freiflächen wie den Reinhold-Krohn-Park oder die Bouleanlage in der Essbaren Stadt. Als wichtiges Medium zur Verbreitung von Informationen wurde der Wochenanzeiger angesprochen.

4 Weiteres Vorgehen

An den fünf Thementischen konnten vielfältige Ideen für die zukünftige Entwicklung der Sterkrader Innenstadt entwickelt werden. Die verschiedenen Themen wurden gut durch die Beteiligten angenommen und bearbeitet, so dass eine Vielzahl an kreativen Ansätzen für die Neugestaltung und Attraktivierung der Fußgängerzone und der angrenzenden Bereiche erarbeitet wurde.

Die im Dialog der Generationen erarbeiteten Ergebnisse fließen sowohl in das Nahmobilitätskonzept als auch in den geplanten Gestaltungswettbewerb ein. Im weiteren Verlauf der Verfahren sind weitere Beteiligungsschritte geplant, in denen die oben genannten Ideen weiter konkretisiert werden können. Die Online-Beteiligung läuft noch bis zum 17.04.2017, geplant sind außerdem zwei Gestaltungswshops und eine aufsuchende Beteiligung. Darüber hinaus sind temporäre Interventionen geplant, bei denen auf die Ideen des Thementisches „Innenstadt in Aktion“ zurückgegriffen werden kann.

Sämtliche Beteiligungsergebnisse fließen in die laufenden Planungen und Konzepte mit ein. Durch eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Büros, der Stadtverwaltung und dem Citymanagement erfolgt einer intensiver und regelmäßiger Austausch zu den Zwischenergebnissen des Prozesses.



